

Reisenden merklich, und dem wandernden Fußgänger ermüdend wird. — Angenehm wird der langsam hinaufschleichende Wanderer, nach überstandener Mühseligkeit, und nach erreichtem Gipfel des Berges, überrascht, wenn er im dunklen Schatten zweyer, dickbelaubten Baum-Reihen ein Wirthshaus findet. Ob es wohl dessen Stifter zu besserer und billigerer Aufnahme, als man gemeiniglich hier antrifft, erbauet haben mag: so giebt indeß schon die Lage dieses Hauses, und die Erquickung, so der Reisende bey Hitze drückender schwüler Sommertage im kühlenden Schatten dieser Bäume genießet, eine angenehme Abndung von dem, was noch zu erwarten steht. — — Ich übergehe hier alles, was unter diesen Bäumen-Reihen zu finden, und unter mancherley Namen an Wirthschafts-Gebäuden da stehet, und eile in den schon vor mir liegenden und sichtbar werdenden Garten. — Dieser hat mehrere Eingänge. Sowohl links als rechts führen verschlossene Latten-Thüren in selbigen; so wie gerade aus die vorerwähnte Allee zu dem im Garten liegenden, aus selbiger sichtbar werdenden geschmackvollen herrschaftlichen Wohnsitz bringet. Es kommt auf den Führer an, durch welche er die Fremden eingehen lassen will; — ich wähle, da ich dies Pa-